

DIN ISO 28000

ICS 03.100.10; 47.020.05

Einsprüche bis 2014-12-29

Entwurf**Spezifikation für Sicherheitsmanagementsysteme für die Lieferkette
(ISO 28000:2007)**

Specification for security management systems for the supply chain (ISO 28000:2007)

Spécifications relatives aux systèmes de management de la sûreté de la chaîne
d'approvisionnement (ISO 28000:2007)**Anwendungswarnvermerk**

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-08-29 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses
Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nsmt@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) (Hausanschrift: Frankenstr. 18 b, 20097 Hamburg).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 22 Seiten

DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Elemente des Sicherheitsmanagementsystems	8
4.1 Allgemeine Anforderungen.....	8
4.2 Sicherheitsmanagement-Politik	9
4.3 Sicherheitsrisikoanalyse und -planung.....	10
4.4 Verwirklichung und Betrieb	12
4.5 Überprüfung und Korrekturmaßnahmen.....	15
4.6 Managementbewertung und ständige Verbesserung	18
Anhang A (informativ) Entsprechungen zwischen ISO 28000:2007, ISO 14001:2004 und ISO 9001:2000.....	19
Literaturhinweise	22
Bilder	
Bild 1 — Beziehung zwischen ISO 28000 und anderen relevanten Normen	4
Bild 2 — Elemente des Sicherheitsmanagementsystems	8

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (ISO 28000:2007) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 8 „Ships and marine technology“ erarbeitet und wurde unverändert als Deutsche Norm übernommen.

Das zuständige deutsche Gremium ist der Sonderausschuss NA 132 BR-01 SO „Internationale Normung (Sp ISO/TC 8)“ der Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Hinweis zur deutschen Übersetzung:

Die Einhaltung dieser Norm entbindet eine Organisation nicht von ihren rechtlicher Pflichten, auch nicht, wenn die Einhaltung dieser Norm durch einen externen oder internen Audit-Prozess verifiziert wurde.

Der deutsche Begriff „Sicherheit“ ist der Sammelbegriff für die englischen Begriffe „Safety“ und „Security“. Wir möchten darauf hinweisen, dass im englischen Originaltext der Begriff „Security“ verwendet wurde, der in diesem Dokument mit „Sicherheit“ übersetzt wurde.

Spezifikation für Sicherheitsmanagementsysteme für die Lieferkette

Einleitung

Diese Internationale Norm wurde als Antwort auf die Nachfrage in der Branche nach einer Norm zum Sicherheitsmanagement erarbeitet. Ihr letztendliches Ziel ist die Verbesserung der Sicherheit von Lieferketten. Es handelt sich hierbei um eine umfassende Managementnorm, die es einer Organisation ermöglicht, ein allgemeines Sicherheitsmanagementsystem für Lieferketten aufzubauen. Die Organisation muss hierzu das Sicherheitsumfeld bewerten, in dem sie tätig ist, und ermitteln, ob geeignete Sicherheitsmaßnahmen vorhanden sind und ob bereits andere behördliche Anforderungen bestehen, die die Organisation erfüllt. Wenn durch diesen Vorgang Sicherheitserfordernisse erkannt werden, sollte die Organisation Mechanismen und Prozesse verwirklichen, um diese Erfordernisse zu erfüllen. Da Lieferketten einen dynamischen Charakter haben, verlassen sich einige Organisationen, die mehrere Lieferketten verwalten, gegebenenfalls auf ihre Dienstleister, dass diese entsprechende staatliche oder ISO-Normen zur Sicherheit von Lieferketten als Bedingung dafür erfüllen, dass sie in diese Lieferkette aufgenommen werden, um das Sicherheitsmanagement wie in Bild 1 dargestellt zu vereinfachen.

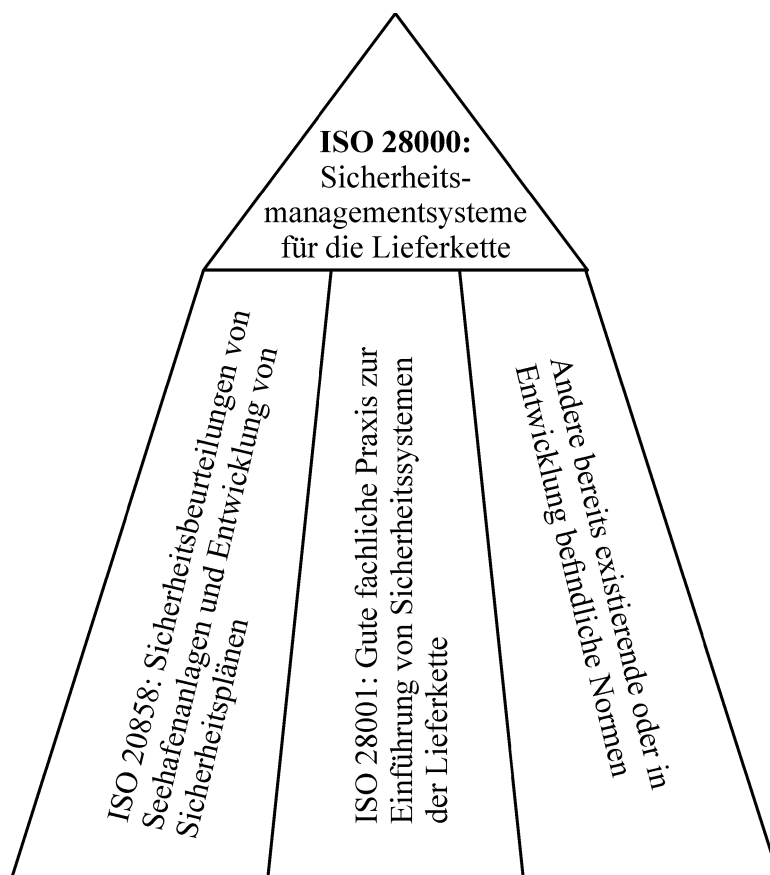


Bild 1 — Beziehung zwischen ISO 28000 und anderen relevanten Normen

Diese Internationale Norm soll in Fällen angewendet werden, in denen die Lieferketten einer Organisation sicher verwaltet werden müssen. Ein formaler Ansatz des Sicherheitsmanagements kann zu den geschäftlichen Fähigkeiten und der Glaubwürdigkeit der Organisation direkt beitragen.

Die Einhaltung einer Internationalen Norm verleiht an sich keine Immunität hinsichtlich rechtlicher Pflichten. Für Organisationen, die dies wünschen, kann die Einhaltung des Sicherheitsmanagementsystems dieser Internationalen Norm durch einen externen oder internen Audit-Prozess verifiziert werden.

Diese Internationale Norm basiert auf dem ISO-Format, das von ISO 14001:2004 aufgrund ihres risikobasierten Ansatzes zu Managementsystemen übernommen wurde. Organisationen, die einen prozessorientierten Ansatz für Managementsysteme (z. B. ISO 9001:2000) eingeführt haben, können jedoch ihre bestehenden Managementsysteme als Grundlage für ein Sicherheitsmanagementsystem, wie in dieser Internationalen Norm bestimmt, nutzen. Es ist nicht die Intention dieser Internationalen Norm, staatliche Anforderungen und Normen hinsichtlich des Sicherheitsmanagements von Lieferketten zu kopieren, für die die Organisation bereits zertifiziert oder als konform verifiziert wurde. Die Verifizierung kann durch eine zulässige Organisation einer Erst-, Zweit- oder Drittpartei erfolgen.

ANMERKUNG Diese Internationale Norm basiert auf der als „Planen-Durchführen-Prüfen-Handeln“ (Plan-Do-Check-Act, PDCA) bekannten Methode. PDCA lässt sich wie folgt beschreiben:

- Planen: Festlegen der Ziele und Prozesse, die zum Erzielen von Ergebnissen in Übereinstimmung mit der Sicherheitspolitik der Organisation notwendig sind.
- Durchführen: Verwirklichen der Prozesse.
- Prüfen: Überwachen und Messen von Prozessen anhand der Politik, Zielsetzungen, Einzelziele, rechtlichen und anderen Anforderungen sowie Berichten der Ergebnisse.
- Handeln: Ergreifen von Maßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des Sicherheitsmanagementsystems.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt die Anforderungen für ein Sicherheitsmanagementsystem fest, einschließlich der Aspekte, die für den Schutz der Sicherheit der Lieferkette von hoher Wichtigkeit sind. Sicherheitsmanagement ist mit vielen weiteren Aspekten der Geschäftsführung verbunden. Zu diesen Aspekten zählen alle von Organisationen gelenkten oder beeinflussten Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Sicherheit der Lieferkette haben. Diese anderen Aspekte sollten unmittelbar berücksichtigt werden, wo und wann sie sich auf das Sicherheitsmanagement auswirken, einschließlich Transport dieser Waren entlang der Lieferkette.

Diese Internationale Norm gilt für Organisationen jeder Größe, von klein bis multinational, aus den Bereichen Herstellung, Service, Lagerung oder Transport in jeder Phase der Fertigung oder Lieferkette, die

- a) ein Sicherheitsmanagementsystem aufbauen, verwirklichen, aufrechterhalten und verbessern wollen,
- b) die Konformität mit der angegebenen Sicherheitsmanagement-Politik gewährleisten wollen,
- c) gegenüber anderen diese Konformität nachweisen wollen,
- d) eine Zertifizierung/Registrierung ihres Sicherheitsmanagementsystems durch eine anerkannte dritte Zertifizierungsstelle anstreben, oder
- e) eine Selbstbestimmung und eine selbsterstellte Konformitätserklärung zu dieser Internationalen Norm geben wollen.

Es sind gesetzliche und behördliche Vorschriften vorhanden, die sich mit einigen der Anforderungen dieser Internationalen Norm befassen.

Es ist nicht die Intention dieser Internationalen Norm, einen doppelten Nachweis der Konformität zu fordern.

Organisationen, die die Zertifizierung durch einen Dritten wählen, können weiter nachweisen, dass sie deutlich zur Sicherheit der Lieferkette beitragen.

2 Normative Verweisungen

Es werden keine normativen Verweisungen in Bezug genommen. Dieser Abschnitt wurde aufgenommen, damit die Abschnittsnummerierung weiterhin mit anderen Normen zu Managementsystemen übereinstimmt.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Einrichtung

Anlage, Maschine, Grundstück, Gebäude, Fahrzeuge, Schiffe, Hafenanlagen und andere Infrastruktur- oder Anlagenelemente sowie zugehörige Systeme, die eine bestimmte und quantifizierbare Geschäftsfunktion oder eine Leistung erfüllen

ANMERKUNG Diese Definition umfasst jeglichen Software-Code, der für die Sicherheit und die Anwendung des Sicherheitsmanagements wichtig ist.

3.2

Sicherheit

Widerstandsfähigkeit gegenüber vorsätzlichen, unberechtigten Handlungen, die darauf ausgelegt sind, Personen- oder Sachschäden an der oder durch die Lieferkette zu verursachen

3.3

Sicherheitsmanagement

systematische und koordinierte Maßnahmen und Methoden, durch die eine Organisation ihre Risiken und die damit verbundenen potenziellen Bedrohungen und Auswirkungen optimal zu steuern

3.4

Zielsetzung zum Sicherheitsmanagement

bestimmtes Ergebnis oder bestimmter Erfolg, das/der hinsichtlich der Sicherheit erforderlich ist, um die Sicherheitsmanagement-Politik zu erfüllen

ANMERKUNG Es ist von großer Wichtigkeit, dass diese Ergebnisse entweder direkt oder indirekt mit der Bereitstellung der Produkte, der Lieferung oder den vom Gesamtgeschäft den Kunden oder Endanwendern erbrachten Leistungen verbunden sind.

3.5

Sicherheitsmanagement-Politik

generelle Absichten und Ausrichtung einer Organisation in Verbindung mit der Sicherheit und dem Rahmenwerk für die Lenkung sicherheitsrelevanter Prozesse und Maßnahmen, die aus der Politik der Organisation und den behördlichen Anforderungen abgeleitet sind und mit diesen übereinstimmen

3.6

Sicherheitsmanagement-Programme

Mittel, durch die eine Zielsetzung zum Sicherheitsmanagement erfüllt wird

3.7

Einzelziel zum Sicherheitsmanagement

bestimmtes Leistungsniveau, das erforderlich ist, um eine Zielsetzung zum Sicherheitsmanagement zu erfüllen

3.8

interessierte Partei

Person oder Instanz, die ein großes Interesse an der Leistung oder dem Erfolg einer Organisation oder an den Auswirkungen ihrer Tätigkeiten hat

ANMERKUNG Beispiele hierfür sind Kunden, Shareholder, Finanziers, Versicherer, Aufsichtsbehörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Mitarbeiter, Auftragnehmer, Zulieferer, Arbeiterorganisationen oder Gesellschaften.

3.9

Lieferkette

miteinander verknüpfte Ressourcen und Prozesse, beginnend mit der Beschaffung von Rohstoffen über die Lieferung der Produkte oder Leistungen an den Endanwender bis zu diversen Transportwegen

ANMERKUNG Die Lieferkette kann Anbieter (Lieferanten), Herstellungsanlagen, Logistikdienstleister, unternehmenseigene Auslieferungslager, Vertriebsorganisationen, Großhändler und andere Instanzen einschließen, die zum Endanwender führen

3.9.1

nachgelagert

bezieht sich auf Maßnahmen, Prozesse und Bewegungen der Fracht in der Lieferkette, die erfolgen, nachdem die Fracht nicht mehr der direkten Ablaufenkung der Organisation unterliegt, einschließlich unter anderem Versicherungs-, Finanz- und Datenverwaltung sowie Verpackung, Lagerung und Umladung von Fracht

3.9.2

vorgelagert

bezieht sich auf Maßnahmen, Prozesse und Bewegungen der Fracht in der Lieferkette, die erfolgen, bevor die Fracht der direkten Ablaufenkung der Organisation unterliegt, einschließlich unter anderem Versicherungs-, Finanz- und Datenverwaltung sowie Verpackung, Lagerung und Umladung von Fracht